

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 39.

Sonnabend, den 15. Mai 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 16. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien Vorm. Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle Vorm. Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm Hr Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr Pastor Rösner Mitt. Herr Archidiaconus Dragheim. Nachm. Herr Candidat Schwenk d. ält
Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Prediger Antonius.
St. Catharinen Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diaconus Wemmer. Nachm Herr Archidiaconus Grahn
St. Brigitta. Vorm Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Herr Prior J. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter Nachm Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr Rektor Pohlmann.
St Trinitatis. Vorm. Hr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr
St Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Herr Prediger Pobowski.
Heil Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde
St Annen. Vorm Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam Vorm. Herr Pred. Steffen.
St Salvator Vorm. Hr. Prediger Schalk.
Spendhaus Vorm. Herr Candidat Stein Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Der Wollmarkt, welcher in Berlin bisher am 8 Juni jeden Jahres und während der darauf folgenden Tage abgehalten worden ist, wird in diesem Jahre erst am 16. Juni seinen Anfang nehmen und vierzehn Tage währen.

Wir machen solches dem dabei interessirten Publiko mit der Bemerkung

bekannt, daß zufolge höherer Anordnung, diese Einrichtung auch für die Zukunft bleibend seyn soll.

Berlin, den 16. April 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Das Gut Okalitz im Neustädtschen Kreise belegen, No. 175. der Hypotheken-Registratur, Alt-Stargardschen Kreises, welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen nach den Abschätzungs-Grundsätzen der Westpreussischen Landschaft auf 26663 Rthl. 3 gr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers wegen rückständig gebliebener Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Juni,
den 11. Septbr.
und den 15. Decbr., } 1819.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts ist in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es sollen in Termino Mittwoch, den 19ten d. M. die dem ehemaligen Reformaten-Kloster zu Stolzenberg zugehörigen Sachen, bestehend in einigen kupfernen Kesseln, Dreifuß, Teller, 2 kleine Glocken, einem Bratspieß, eisernen Mörser und einigen hölzernen Geräthen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im hiesigen Karmeliter-Kloster verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. Mai 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Nach officiellen Nachrichten ist in Tunis die Menschenpest ausgebrochen. Zur Verhütung der Einschleppung der Pest ist für nothwendig erachtet:

Kein Schiff in die diesseitigen Häfen zuzulassen, welches, wenn es aus einem Hafen am mittelländischen Meere oder des Königreichs Portugall kömmt, nicht mit einem Sundpasse versehen ist, und sich durch denselben als unverdächtig ausweisen kann.

Die Herren Schiffsrheder und Kaufleute haben sich hiernach zu achten, und

ihre Correspondenten im Auslande, so wie ihren Schiffern nach Inhalt dieser Bekanntmachung zu instruiren.

Danzig, den 10. Mai 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

In Gefolge des gesetzlich abgefaßten Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, wird die bisherige Servis-Abgabe wiederum für ein ganzes Jahr vom 1. Mai c. bis zum 30. April des nächsten Jahres durch die Servis-Casse in den von der Servis-Deputation anzuordnenden Terminen erhoben werden. Indem wir dies zur Kenntniß der Zahlungspflichtigen bringen, fordern wir sie zugleich auf, die Zahlungen unweigerlich gegen die einzuhändigenden gewöhnlichen Quittungen zu leisten.

Danzig, den 29. April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag des Pfennigzins-Gläubigers soll das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem höheschen Dorfe Kowal belegene, dem Mitnachbar Gottlieb Golchert zugehörige Rustikal-Grundstück pag. 278. A. des Erbbuchs mit 15 Morgen culmischen Maaßes, incl. der Gebäude, Gärten und Teiche öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 9. Februar } 1819.
auf den 14. April }
und auf den 16. Juni } Vormittags um 10 Uhr.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages gegen baare Zahlung für jedes Meistgebott, jedoch nach vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück nach der den 26. September d. J. gerichtlich revidirten Taxe vom 27. Februar 1816, 2088 Rthl. 27 Gr. 9 Pf. gewürdiget worden, und darauf zu Pfennigzins 4500 Fl. Danz. Cour. und zur ersten Verbesserung 6000 Fl. Danz. Cour. haften, von welchen Capitalien das Erstere gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Dorothea Prohl geb. Tuchel gehörige, in Schönbaum Fol. 190. A. und Schönbaumerweide fol. 221. B. des Erbbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in 2 Hufen 9 Morgen 248 Ruthen 80 □F. und 15 Morgen 48 Ruthen 10 □F. zu emphyteutischen Rechten verliehene, theils Akker, theils Wiesenlandes nebst den zur Wirthschaft erforderlichen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 5978 Rthl. 51 Gr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Execution durch öf-

fentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine von welchen der letzte peremtorisch ist

auf den 11. Februar,
auf den 15. April } 1819.
und auf den 17. Juni

vor dem Nehringschen Ausrufer Brick an Ort und Stelle in jenem Grundstücke angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der im letzten Termine Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks gegen baare Erlegung des Kauf-Prätii und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Danzig, den 27. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen der hiesigen Handlung Theodosius Christian Frenzius und deren Theilnehmer, und den dazu gehörigen Grundstücken und Schiffen einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem auf

den 14. Juni a. c., Vormittags um 9 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justiz-Rath Hoffert, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz Commissarii Sommerfeld, Hofmeister, Trauschke, Boie und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der verstorbenen Frau Johanna Dorothea Charlotte abgeschiedenen Blech gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene Grundstück zu Greßwaldsdorf No. 9 des Hypothekenbuchs, welches aus einem devastirten Wohnhause, Viehstall nebst Scheune und 30 Morgen emphyteutischen Landes besteht, und am 15. October

v. J. auf die Summe von 2870 Rthl. 72 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 13. Mai
auf den 15. Juli
und auf den 16. September c. a.

der letzte peremtorisch, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Barendt angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Barendt täglich einzusehen.

Danzig, den 2. März 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird dem Publiko hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht: daß der Riemermeister Friedrich Wilh. Heyn und dessen verlobte Braut Anna Dorothea geschiedene Baumann gebor. Frisch in deren vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehepacten die statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben, und in getrennten Gütern zu leben erklärt haben.

Elbing, den 26. Februar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaassen Heinrich Preiskorn gehörige sub Litt. CV. No. 136. in der 4ten Trift Ellerwaldes hiesigen Territorii gelegenen auf 3240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf den

18. Juni
18. August } d. J.
19. October

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsreferendarius Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. März 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Edictal=Vorladungen.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks der Wittwe Anna Philipsen geb. Janzen, Preuß. Rosengarth No. 19. im Marienburger kleinen Werder gelegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land=Gerichts gehörig ist, da selbige nur 3400 Reichsthaler betragen, von denen jedoch der Käufer Wilhelm Philipsen nach dem mit den Realgläubigern geschlossenen Vergleich, 900 Rthl. vorweg in Abzug bringt, und die Hypotheken=Schulden in 2817 Rt. 22 Gr. 9 Pf. bestehen und daher nicht zur Deckung der Realgläubiger hinreichen, das Liquidations=Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 23. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land=Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real=Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz=Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungs=Falle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 15. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Samuel Döring, Königsdorf No. 7. im Marienburger kleinen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist, da selbige nur 2866 Rthl. 60 gr. betragen, und die Hypotheken=Schulden in 7626 Rthl. 60 gr. bestehen und daher nicht zur Deckung der Realgläubiger hinreichen, das Liquidations=Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 31. Mai c.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Mikulowski, anberaumt, zu welchem wir alle unbekannte Realgläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz=Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter

der Verwarnung vorladen, daß sie im Aussenbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 23. Januar 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Jacob Zimmermann Diebau No. 1. im Marienburger grossen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist, da selbige nur in 3833 Rthl. 30 gr. bestehen, und nicht einst zur Deckung der Hypothekenschulden hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 14. Juni c. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Riediger auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegsrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt wird.

Marienburg, den 2. Februar 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es ist ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des Tischler Sebastianischen Grundstücks No. 239. hieselbst auf den

25. Juni c.

allhier zu Rathhause angesetzt worden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. April 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da das hieselbst sub No. 2. belegene, auf 1756 Rthl. 51 Gr. 9 Pf. incl. Stallung, Radikal-Acker und Brau-Gerechtigkeit abgeschätzte Wohnhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich veräussert werden soll, und die Bietungs-Termine

auf den 5. April
— 6. Mai
— 3. Juni c.

hieselbst anberaumt worden, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, sich in diesen Terminen entweder persönlich oder durch speciell Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebott und die etwanigen Kaufsbedin-

gungen anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll der Zuschlag an den Meistbietenden unfehlbar erfolgen.

Stargardt, den 10. Februar 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des auf dem emphiteutischen Vorwerke Czarnoczin schon verstorbenen Besitzers Ephraim Steege gehörige Mobiliare, bestehend in einer Wanduhr, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Linnenzeug und Betten, Hausgeräth, Wagen und Geschirr, soll in termino

den 24. Mai a. c., Vormittags um 9 Uhr,

im Wege einer gerichtlichen Auction gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, und werden Kauflustige ersucht, sich daselbst zahlreich einzufinden.

Schöneck, den 26. April 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es sollen die Königlichen Immediat-Bauerhöfe derjenigen Besitzer, welche das Eigenthum unter den in der Allerhöchsten Verordnung vom 27sten Juli 1808 mitgegebenen Bedingungen nicht angenommen haben, der Vorschrift gemäß, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden, und zwar

I. zu Wenzkau

1. des Paul Potulski, sub No. 7. des Amts-Tableaus.
2. = Andreas Swiczkowski, sub No. 8. des Amts-Tableaus.
3. = Andreas Brzoskowski, sub No. 14. des Amts-Tabl.
4. = Simon Rusch, sub No. 15. des Amts-Tabl.

jeder von 2 Hufen kulmisch, nebst den erforderlichen Gebäuden.

II. zu Gladau

1. des Martin Kowalke, sub No. 2. des Amts-Tableaus.
2. = Peter Meyer, sub No. 3. des Amts-Tabl.
3. = Michael Engler, sub No. 4. des Amts-Tabl.
4. = Michael Meyer, sub No. 7. des Amts-Tabl.

jeder von 2 Hufen kulmisch, nebst den Gebäuden, in termino

den 12. Juli a. c.

III. zu Jungferberg.

1. des Albrecht Potulski, sub No. 3. des Amts-Tableaus.
2. = Jacob Kotlewski, sub No. 8. des A. T.
3. = Valentin Janusch, sub No. 9. des A. T.

jeder von 2 Hufen kulmisch, nebst Gebäuden.

IV. zu Scharschütte.

1. des Johann Klatt, sub No. 1. des Amts-Tableaus.
2. = Johann Rindel, sub No. 2. des A. T.
3. = Andreas Klatt, sub No. 6. des A. T.

jeder von 20 Morgen kulmisch, nebst Gebäuden, in termino

den 13. Juli a. c.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 39 des Intelligenz-Blatts.

V. zu Strauchhütte.

1. des Jacob Loth, sub No. 3. des Amts-T. von 25 M. kulmisch.

2. = Andreas Held, sub No. 6. des Amts-T. von 16 M. 100 □R. kulmisch.

3. = Christian Zube, sub No. 10. des Amts-T. von 1 Hufe 3 M. 180 □R. kulmisch.

4. des Jacob Schoch, sub No. 12. des Amts-Tableaus von 1 H. 3 M. 100 □R. kulmisch, nebst Gebäuden

VI. zu Strippau.

1. des Gottlieb Engler, sub No. 1. des A. T. von 2 H. 2 M. 84 □R. kulmisch.

2. des Johann Huffnagel, sub No. 2. des A. T. von 1 H. 28 M. 87 □R. kulmisch nebst Gebäuden, in termino

den 14. Juli a. c.

VII. zu Trockenhütte.

1. des Christian Drews, sub No. 4. des A. T. von 25 M. kulmisch.

2. = Johann Palzke, sub No. 6. des A. T. von 25 M. kulmisch, nebst den Gebäuden.

VIII zu Schweinbude.

1. des Johann Rindel, sub No. 1. des Amts-T. von 1 H. 24 M. kulmisch.

2. des Jacob Patzke, sub No. 3. des A. T. von 1 H. 6 M. kulm.

3. = Martin Temp, sub No. 9. des A. T. von 2 H. 6 M. kulm. nebst Gebäuden.

IX. zu Oberhölle.

1. des Christian Hannemann, sub No. 2. des Amts-T. von 20 M. kulmisch.

2. des Michael Papke, sub No. 5. des A. T. von 20 M. kulmisch.

3. des Christian Hannemann, sub No. 6. des A. T. von 1 H. 16 M. kulmisch, nebst Gebäuden, in termino

den 15. Juli a. c.

X. zu Kapellhütte.

1. des Michael Zellmann, sub No. 1. des Amts T. von 15 M. kulm.

2. = Christian Repp, sub No. 3. des A. T. von 22 M. 150 □R. kulmisch, nebst Gebäuden.

XI. zu Niederhölle.

1. des Johann Papke, sub No. 4. des Amts-T. von 1 H. 18 M. kulmisch.

2. des Christian Blockus, sub No. 5. des A. T. von 24 M. kulm. nebst Gebäuden.

XII. zu Kamehlen.

1. des Jacob Otto, sub No. 2. des Amts-Tabl.

2. „ George Grandsitzki, sub No. 5. des A. T. jeder von 15 M. kulmisch, nebst den Gebäuden, in termino

den 16. Juli a. c.

XIII. zu Ellerbruch.

1. des Andreas Sieg, sub No. 1. des Amts-Tabl.

2. „ Michael Sieg, sub No. 2. des Amts-Tabl.

3. „ Erdmann Sieg, sub No. 3. des Amts-T. jeder von 20 M. kulmisch, nebst Gebäuden.

XIV. zu Eggertshütte.

1. des Daniel Marczinske, sub No. 2. des Amts-Tabl.

2. „ Jacob Cziske, sub No. 7. des A. T. jeder von 15 M. kulm. nebst Gebäuden.

XV. zu Neuendorff.

1. des Gottfried Patschull, sub No. 2. des A. T. von 20 M. kulm.

2. „ Gottlieb Stender, sub No. 6. des A. T. von 15 M. kulm.

3. „ Michael Neubauer, sub No. 7. des A. T. von 1 H. kulm. nebst Gebäuden, in termino

den 17. Juli a. c.

öffentlich ausgeboten werden.

Diese Termine sind peremtorisch, und werden von Vormittags um 9 Uhr ab im Domainen-Amtshause zu Pogutken an dem bestimmten Tage abgehalten, zu welchen Kauflustige eingeladen werden.

Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, der Betrag der Abgaben und die Licitations-Bedingungen können in der Registratur des Königl. Domainen-Amts zu Pogutken und des hiesigen Landgerichts eingesehen werden.

Schöneck, den 3. Mai 1819.

Königl. Preuß. Landgericht und Domainen-Amt.

Die unterm 17ten v. M. dem Publiko in Erinnerung gebrachte Verordnung wegen der über die Hunde zu führenden Aufsicht, wird hiedurch dahin bestimmter erläutert:

daß jeder Hund, der nicht ein mit dem Namen des Eigenthümers desselben versehenes Halsband hat, oder nicht an der Leine geführt wird, getödtet werden soll.

Danzig, den 12. Mai 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Auf den Grund der hohen Regierungs-Verfügung vom 16. April c. soll auf der Transport-Station in Gdingen, ein neues Gefängniß erbaut, und dieser Bau, der veranschlaget, dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Von Seiten des Landräthlichen Officii, welches den Auftrag zur Veranlassung einer Licitation in dieser Sache erhalten, wird nun Terminus Licitatio-

nis instehenden 17. Mai c. zu Gdingen in der Behausung des Oberschulz Kurr, Vormittags um 9 Uhr bis Nachmittags um 3 Uhr hiemit festgesetzt, wozu Entreprisclustige hiedurch eingeladen werden.

Der Anschlag sowohl als die sonstigen Bedingungen werden vor Eröffnung der Licitation, denen Licitanten gehörig bekannt gemacht und vorgelegt werden, und dem Mindestfordernden, der jedoch Sicherheit in Termino wenigstens von 400 Rthl. in Staatspapieren nachweisen muß, soll dieser Bau nach vorheriger Einholung der hohen Genehmigung überlassen, auch gleich die Entreprise-Contracte abgeschlossen werden.

Smazin, den 5. Mai 1819.

Königlich Preuß. Landräthliches Offizium.

Auf Verfügung Eines Hochlöbl. Vierten Departements des Königl. Hohen Kriegesministerii, soll die Lieferung des pro 1820 für das Casernement in der Festung Weichselmünde erforderlichen Bedarfs, von

100 Achtel fichten Brennholz,
2000 Pfund Lichte,
70 Stof Hansöhl

an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Der Licitations-Termin ist auf den

14. Juni 1819

anberaumt.

Lieferungslustige werden ersucht, sich an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, im Local des Königl. Proviant-Amts zu Danzig einzufinden.

Die Lieferungs-Bedingungen werden am Tage der Licitation bekannt gemacht, können aber früher bei der Casernen-Verwaltungs-Commission in Weichselmünde eingeholt werden.

Festung Weichselmünde, den 13. Mai 1819.

Königl. Preuß. Casernen-Verwalungs-Commission.

v. Ossowski. Mülcke

Die Lieferung einer Parthie Bauholz zum Bau der 2ten Hälfte der Kuhbrücke, bestehend aus 5356 Fuß Balken von verschiedener Stärke, 4109 Fuß Halbholz, 280 Fuß Kreuzholz und circa 6000 Fuß Bohlen und Dielen, soll in termino den 17ten d. M., Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause vor unterzeichneter Deputation dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Die Herren Holzhändler, die gesonnen sind, diese Entreprise zu übernehmen, werden demnach ersucht, in diesem Termin ihre Mindestforderungen abzugeben, und sind die verschiedenen Gattungen des zu liefernden Materials, so wie die näheren Bedingungen bei dieser Lieferung, vor dem Termin täglich bei dem Herrn Calculator Schröder auf dem Rathhause zu inspiciren.

Danzig, den 8. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Es soll die Reinhaltung der Gegend zwischen den Jetthören an den Mindestfordernden ausgethan werden, und ist dazu Termin auf künftigen Donnerstag, den 20. Mai, Vormittags 11 Uhr, zu Rathhause in der kleinen Wettstube angesetzt; die Pachtbedingungen können jeden Vormittag in der Calculatur zu Rathhause inspicirt werden.

Danzig, den 13. Mai 1819.

Die Commission zur Aufsicht über die Strassen-Reinigung zwischen den Thören.

Dem handelnden und Gewerbe treibenden Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß von heute ab der Preis des Freienwalder Alauns auf Neun Thaler Brandenb. Cour. pro Centner herabgesetzt ist.

Danzig, den 12. Mai 1819.

Königl. Preuß. Alaunfactorei.
Dinnies.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen und zu verpachten.

Drei Parcelen Wiesen- und Säe-Land zwischen Schellemühl und Neuschottland, welche seit 12 Jahren bei dem Gute Schellemühl in Pacht gewesen sind, woselbst auch die beste Auskunft darüber zu erlangen ist, sollen, da das in einem frühern Termine statt gefundene Meistgebot von der Wohllöblichen Armen-Deputation nicht genehmiget worden, noch einmal zur ferneren Pacht ausgeboten und dem Meistbietenden überlassen werden. Dazu ist ein Termin im Städtischen Lazareth auf Montag, den 17ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr angesetzt; der Zuschlag erfolgt um 5 Uhr. Pachtlustige werden dazu ergebenst eingeladen.

Danzig, den 6. Mai 1819.

Die Vorsteher des Städtischen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Ein in der angenehmsten Gegend bei der Stadt, in heilgen Brunnen gelegener Garten und Gartenhaus, zu jedem Behufe passend, ist Michaeli d. J. zu vermiethen, oder auch unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere 3ter Damm, No. 1423. bei

J. G. Döring.

In Weichselmünde sind einige bequeme und neu ausgemalte mit Meublen versehene Zimmer, nach der Weichsel gelegen, zum Sommeraufenthalt für Badefreunde zu vermiethen. Das Nähere darüber bei der Eigenthümerin, der Madame Satorius, daselbst.

Eine Grundstelle von ½ Morgen in Ohra über der Radaune ist gegen Zahlung eines Kaufgeldes und jährlichen Miethszinses auf mehrere Jahre,

zum Bebauen mit einem Hause zu überlassen. Das Nähere in der Hundegasse No. 247.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 17. Mai 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hewelcke und Rinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Silber-Courant verkaufen:

$\frac{1}{8}$te Part in dem vor 10 Jahren von eichen Holz neu erbauten Pinkschiff Erinnerung, circa 400 Roggenlasten groß, geführt von Capitain J. D. Strauß, in einem sehr guten fahrbaren Zustande, und mit einem guten und vollständigen Inventario versehen, liegt gegenwärtig in Neufahrwasser, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Das Inventarium kann jederzeit bei oben benannten Mäklern nachgesehen werden.

Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung zu thun, sondern tritt in die laufenden Kosten vom Tage des Verkaufs.

Montag den 17. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Kön. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörigen, und auf den Holzfeldern an der neuen Mottlau liegenden fichtenen Holzwaaren, gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folgt:

1040	Stück	3	Zoll	40	Fuß	E.	Kron.
130	—	3	=	36	=	=	—
420	—	3	=	30	=	=	—
280	—	$2\frac{1}{2}$	=	40	=	=	—
103	—	$2\frac{1}{2}$	=	36	=	=	—
1	—	2	=	36	=	=	—
88	—	2	=	30	=	=	—
555	—	3	=	20	=	=	—
219	—	3	=	18	=	=	—
318	—	3	=	15	=	=	—
216	—	3	=	12	=	=	—
399	—	$1\frac{1}{2}$	=	40	=	=	—
436	—	$1\frac{1}{2}$	=	30	=	=	—

68	Stück	$1\frac{1}{2}$	Zoll	40	Fuß	E.	Brack
109	—	$1\frac{1}{2}$	=	30	=	=	—
2	—	$1\frac{1}{2}$	=	36	=	=	—
27	—	Brackdielen.					
267	—	Polnische Dielen.					
12	—	Potschienen.					

Montag, den 17. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen:

Circa 260 Tonnen Polnischen Theer.

Dienstag, den 18. Mai c., Vormittags um 10 Uhr, sollen in Praust in der Hakenbude des Herrn Wiens durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Gute Pferde, Kühe, Ochsen und Jungvieh, einige ächt Spanische Schaaf-

Böcke, 1 Kariol, 1 Spazierwagen, 1 Jagdschlitten, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Eisen und Hölzerzeug, und viele nützliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Holl. Portorico in Rollen, geschnitten und in Carduſen, drei Italiener, die beliebtesten Gattungen Taback aus der Fabrike des Herrn Jebens, ächt Virginer und Mariländer Taback, ferner Pecco-, Perl-, Kaiser- und Conge-Thee, stehen nebst noch etwas Lübecker Würste à 20 Düttchen, bei mir für billige Preise zum Verkauf.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

In meinem Meubel-Magazin befindet sich, außer allen Sorten gewöhnlicher Tischlerarbeit, ein mahagoni ovales Billard, verschiedene Garnituren mahagoni Stühle und Sopha's aus vollem Holz; so wie auch birnbaumene und schwarz-birkene Garnituren Rohr-Stühle, alles sauber polirt und nach dem neuesten Façon gearbeitet.

J. J. Fuhrmann, im Bärenwinkel.

Sardellen, Kastanien, Capern, Oliven, Limonen und frisches Prov. Oel ist zu haben bei Jacob Harms, Heil. Geistgasse No. 776.

Eine neue gut gearbeitete Droschke, desgleichen eine Britschke auf Federn mit Verdeck, breit- und schmalgeleisige Spatzierwagen, Engl. Sättel und Geschirre, sind zu haben am Rechtst. Graben No. 2052. bei A. Hybbeneth.

Eine Parthie Montauer beschädigt gewesene und wieder völlig getrocknete Pflaumen, 7000 Pfund Potsdamer Cichorien in roth und blau Papier, 150 Pfund Hirschhorn, eine Engl. Tabacks-Schneidelade und eine Tabacks-Presse, sind bei mir in Commission niedergelegt, und stehen zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Auf Langgarten No. 195., bei Kositzki, steht eine Kutsche und ein Kariol billig zu verkaufen.

Eine Droschke in gutem Zustande und ein bequemer Reisewagen mit steifem Verdeck sind billig zu verkaufen und bei dem Sattlermeister Herrn Pfaffenroth, Jopengasse No. 601., in Augenschein zu nehmen, der zugleich das Nähere darüber ertheilt.

Da ich dieser Tagen die erste Lieferung von den vorzüglich extra feinen Kraftmehl erhalten habe, so zeige ich solches meinen Handlungs-Freunden hiemit an; so wie ich auch mit einem Lager von feinen O. C. und F. C. Blau zu den billigsten Preisen, nebst den gewöhnlichen Waaren dienen kann.

Joh. Fr. Schultz, Breitgasse No. 1221.

Veritables ächtes Putziger-Bier der Stof 12 Gr. und der Halben 6 Gr. D. C., wird verkauft Röpergasse im Zeichen: der Apfel.

Bei Endes Unterzeichnetem sind aus freier Hand zu verkaufen:

Eine kupferne Braupfanne von 6 Fuß 9 Zoll Länge, 5 Fuß Breite und 2 Fuß 9 Zoll Höhe.

Ein Braukühen von 8 Fuß 10 Zoll und 12 Fuß 2 Zoll im Durchmesser, und 4 Fuß 3 Zoll Höhe.

Ein dergleichen von 7 Fuß und 13 Fuß im Durchmesser, und 4 Fuß 2 Zoll Höhe.

Ein kupferner Brandwein-Distillir-Grapen von 2 Fuß 3 Zoll im Durchmesser und 2 Fuß 4 Zoll Höhe, nebst dazu gehöriger kupferner Kühlfaß-Schlange.

Marienburg, den 30. April 1819.

Mentzel,
Königl. Deich-Inspector, in No. 1. wohnhaft.

Ein gebrauchter Korbwagen, ein auch zweispännig zu fahren, nebst Unterschlitten, ist wohlfeil zu verkaufen. Zu erfragen im Hause No. 2089. am Buttermarkt.

Ein moderner breitgleisiger Korbwagen steht, Hundegasse No. 289., zum Verkauf

Sehr schöne Apfelsinen zu 8 und 10 gr., bester Liverpool. Perucken-Taback, sehr leicht im Rauchen, 60 gr., Katharinen-Pflaumen 21 gr., Reiß und Mehreres sind Hundegasse No. 247.

Frisches Barclay Porter zu 11 Düttchen, guter alter Madera zu 44 Düttchen die Bouteille, sind nebst allen Sorten Weinen, wovon einige im Preise heruntergesetzt, zu haben bei *C. F. Haase & Sohn*,
Langgasse No. 517.

Ein großer schwerer Waagebalken mit großen hölzernen Schaalen stehet zum Verkauf, Breitgasse No. 1918.

Die Veränderung meiner Wohnung nebst meinem Schnittwaaren-Laden, aus der Heil. Geistgasse No. 1000. nach derselben Straße No. 1007. an der Faulengassen-Ecke, zeige ich einem verehrungswürdigen Publico hiermit an, und bitte ganz ergebenst um Ihren fernern gütigen Besuch. Auch empfehle ich mich mit neuerdings erhaltenen schönen Italienischen als auch andren Strohhüten zu billigen Preisen.

W. S. Friedländer.

Um denen resp. Haushaltungen, welche bedeutend Bier consumiren, die Mühe des Füllens zu ersparen, erhält man Langgasschen Thor No. 45, von ganz vorzüglicher Güte und gegen Rückgabe der Bouteille

für 1 Rthl. Pr. C.	20	Bouteillen	Königsberger	}	
- 1 -	24	—	Weisbitter	}	Bier.
- 1 -	27	—	Braun	}	

Einzelne Bouteillen kosten 3 Düttchen.

Auch ist daselbst Limburger Käse und Frankfurter Weinmostrich in Fäßchen billig zu haben.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Ein in der Johannisgasse gelegenes, massiv erbautes Wohnhaus, nebst Seiten- und Hinter-Gebäude, Hofplatz, Wasser auf demselben und ei-

nen Keller unter dem ganzen Hause, stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, und gleich oder zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in No. 1326. in derselben Straße.

Sache so zu kaufen verlangt wird.

Dem Besitzer von 2 Spiegel Gläsern, 12 Zoll breit und circa 60 Zoll hoch, zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir einen Käufer an.

Vermiethungen.

Das Haus Buttermarkt No. 2093. die 3 goldene Ringe genannt, stehet zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst No. 2092.

An der Langgaß- und Wollwebergassen-Ecke No. 1998., ist eine Wohnung von 2 Stuben, wovon eine die Aussicht in die Wollwebergasse und eine in die Langgasse hat, mit Küche, Keller und gemeinschaftlichem Boden, am liebsten an eine kinderlose Familie, zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Schmiedegasse No. 287. sind 2 gepipste Zimmer nebst Küche, Kammer rc. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 249. ist eine Oberstube nach vorne an unverheirathete Herren zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 245. ist ein Vorderstübchen mit auch ohne Mobilien auf Monate oder halbjährig an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 394, in der Lese-Bibliothek, ist eine Stube nach vorne, mit oder ohne Meubeln, an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Sandgrube No. 442. ist ein Garten zu vermiethen.

Auf der Pelpliner Herberge ist ein Pferdestall zu vier Pferde und zu einen Wagen zu vermiethen und Monat Juni zu beziehen. Liebhaber hiezu können sich No 62. daselbst melden.

Fleischergasse No. 146. ist eine Stube nach vorne mit Meublen auf Monate zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Erdbeermarkt No. 1347. sind Stuben mit Mobilien, einzeln oder zusammen, an Civil Personen zu vermiethen.

Die am Holzmarkt belegene große Krambude, welche zu jeder Art Handlung eingerichtet ist, ist unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere am breiten Thor in der Breitgasse No. 1916.

In dem in der Langgasse, ohnweit der Börse sub No. 402., gelegenen Hause, sind an unverheirathete Personen mehrere sehr schöne, ganz neu decorirte Zimmer und dabei die vollkommenste Aufwartung, an eine Familie, aber auch benebst den Zimmern, alles andere zur häuslichen Einrich-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 39. des Intelligenz-Blatts.

rung nöthige Locale, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Miethslustige belieben sich in dem bezeichneten Hause zu melden.

Unter den Seigen, Hohe Seite, ist in dem Hause No. 1185., im alten Baum, ein Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen.

Lotterie.

Da mein bisheriger Unter-Einnehmer, Herr Döring, sich aufs Land begeben hat; so ersuche ich diejenigen resp. Personen, welche von ihm Loose zur 39sten Klassen-Lotterie genommen haben, sich die Renovations-Loose zur 5ten Klasse des ehesten bei mir gefälligst abholen zu lassen.

Danzig, den 11. Mai 1819. J. C. Alberti.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.

sind

ganze, halbe und viertel Loose zur 2ten grossen Lotterie,
Kaufloose zur 5ten Classe 39ster Lotterie, mit deren Ziehung am 13ten dieses bereits der Anfang gemacht worden, und
ganze, halbe und viertel Loose zur 16ten kleinen Lotterie
täglich für die planmässigen Preise zu bekommen.

Zur 5ten Classe 39ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 13. Mai angefangen, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose für den planmässigen Einsatz, so wie
zur 2ten grossen Lotterie, und
zur 16ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose bei mir zu haben.

Rotzoll, Langgasse No. 530.

Das viertel Loos zur 5ten Classe 39ster Lotterie von No. 47283. a ist abhänden gekommen; sollte es sich nicht wieder vorfinden, so kann der darauf etwa fallende Gewinn nur auf das Loos 4ter Classe, welches der rechtmässige Eigenthümer in Händen hat, bezahlt werden. Rotzoll.

Zur 5ten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heilige Geist-Gasse No. 780, Kaufloose vorhanden:

Das ganze Loos kostet 5 Frd'or und 20 gGr.
Das halbe Loos — $2\frac{1}{2}$ — — 10 —
Das viertel Loos — 7 Thlr. — 3 — Brandb. Cour.

Auch sind daselbst Antheil-Loose an einem Compagniespiel von Zehn Loosen zu haben; und kostet

ein Antheil Loos von ein 10 Theil 5 Frd'or 20 gGr.
" " " von ein 20 — 2½ — 10 —
" " " von ein 40 — 7 Thlr. 3 — Brandb. Cour.
Reinhardt.

Zur 16ten kleinen Lotterie erhält man in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035.
ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe Loose à 1 Rthl. 1 gGr. und viertel Loose zu 28 leichte Düttchen.
Zingler.

Das Viertelloos No. 56757 c. zur 5ten Classe 39ster Berliner Classen-Lotterie, ist in meiner Unterkollekte verloren worden. Der etwa darauf fallende Gewinn wird niemand als dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden.
Woycke.

Das viertel Loos 5ter Classe 39ster Lotterie No. 62898. b. ist aus meiner Collekte verloren worden und wird der darauf fallende Gewinn nur dem rechtmässigen Spieler ausgezahlt werden.
Wulffson, Unter-Collecteur.

Entbindungs-Anzeigen.

Die den 10. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Mädchen, zeige hiedurch ergebenst an.
Danzig, den 13. Mai 1819. Carl Friedr Rosenmeyer.

Die gestern Abend um 11½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden und muntern Knaben, meldet ganz ergebenst
Danzig, den 4. Mai 1819. der Jouvelier August Wilh. Gröning.

Todes-Anzeige.

Heute Morgens 4 Uhr starb hieselbst an den Folgen einer Brustkrankheit, Herr Otto Graf von Keyserling, Königl. Preuß. Kammerherr und Ritter des rothen Adler Ordens dritter Klasse. Erb- und Gerichtsherr der Neustadt und Rutzauschen Güter, im 54sten Lebensjahre. Dieser schmerzliche Verlust wird unter Verbittung der Beileidsbezeugungen bekannt gemacht von
der hinterbliebenen Gattin Emilie, Gräfin v. Keyserling, geborne Gräfin v. Daehnhoff; der hinterlassenen Tochter Emma Gräfin v. Keyserling, zugleich Namens der abwesenden Tochter verehel. Gräfin v. Keyserling und des Schwiegersohnes des Königlichen Majors Archibald Grafen v. Keyserling.
Danzig, den 12. Mai 1819.

Subscriptions-Anzeige.

Seit 10 Jahren habe ich nicht nur in Handelswissenschaften und besonders im kaufmännischen Rechnen Unterricht ertheilt, sondern auch im Rechnungsfache mannigfach gearbeitet.

Um nun mit dem Geiste des Zeitalters gleichen Schritt zu halten, habe ich über die vorgetragenen Lehrgegenstände, nach und nach schriftliche Ausar-

beitungen gesammelt, und aufgemuntert durch die zugesicherte Unterstützung einiger auswärtiger Buchhandlungen, und die nachsichtsvolle Beurtheilung einiger Sachverständigen, welche meine Arbeiten geprüft, bin ich entschlossen, nachstehendes Werk unter dem Titel:

Anleitung zum kaufmännischen Rechnen. Ein Handbuch zum Selbst-Unterricht für junge Kaufleute

im Wege der Subscription herauszugeben.

Das Werk fängt als Einleitung mit einer deutlichen Erklärung der Bruchzahlen an, und schreitet so vom Leichten zum Schweren, so daß alle und jede, in Handelsgeschäften vorkommende Gegenstände, nach den neuesten Preisen und Handelsverhältnissen behandelt werden, und die Uebungsbeispiele nicht aus bloßen Rechenaufgaben bestehen, sondern so gestellt sind, daß daraus der Gang kaufmännischer Geschäfte mit beurtheilt werden kann.

Deutliche Erläuterungen von auswärtigen Courszetteln, Berechnungen von Preis Courants der vorzüglichsten Handlungsplätze, mit genauer Vergleichung der fremden Münzen, Maaße und Gewichte.

Anleitung zur Aufmachung von Dispachen bei Havarien und Strandungen, werden dem Werke mit beigefügt werden.

Der Subscriptions-Beitrag ist auf 1 Rthl. 8 gGr. festgesetzt, und wird nicht früher eingefordert werden, als bis durch Unterschriften wenigstens Druck- und Papierkosten gedeckt werden können, und wird alsdann für die richtige Ablieferung des Werks auf Schreibpapier alle Sicherheit geleistet werden.

Wenn ich nun zur gefälligen zahlreichen Subscription ganz ergebenst einlade, so rechne ich auf eine thätige Beförderung und Unterstützung von Seiten Eines verehrten Handelsstandes ganz besonders, und der Buchhändler, Herr Krause in Danzig, wird für die dortige Gegend die Subscription annehmen.

Memel, im Mai 1819. Fleischer.

Unterrichts-Anzeigen.

Denen resp. Aeltern, welche mir bis jetzt ihre Kinder anvertraueten, statte ich dafür meinen ergebensten Dank ab, und gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich meinen Wohnort von der Großen Krämergasse nach der Böttchergasse No. 250. verändert habe, wo ich mein Institut nach wie vor fortsetzen werde. Ich ersuche die geschätzten Aeltern, welche ihre lieben Kinder meiner Fürsorge übergeben wollen, deshalb in meiner Behausung, Böttchergasse No 250., mit mir Rücksprache zu nehmen; ich werde mich stets bemühen Ihren Erwartungen zu entsprechen.

Danzig, den 8. Mai 1819.

A. P. verwittwete Schweers.

Bei meinem jetzigen Aufenthalte am hiesigen Orte wünsche ich einen Theil meiner Zeit mit häuslichem Unterrichte im Generalbaß, in der Theo-

rie der Tonsetzkunde, im Klavierspiel und Gesange, in der Deutschen und Französischen Sprache, und in Schulwissenschaften, auszufüllen. Wer demnach bei dem Bedürfnisse eines Lehrers auf mich zu reflectiren geneigt ist, der beliebe sich wegen der nähern Verabredungen entweder in meine Wohnung (Hundegasse No. 351.) zu bemühen, oder dort seine Adresse abreichen zu lassen.

Der Privat-Lehrer Fleischer.

Geld-Verkehr.

Auf ein Grundstück in der Stadt werden zur ersten Hypothek gegen völlige Sicherheit als auch Versicherung für Feuersgefahr 1000 Rthl. gegen übliche Interessen gesucht. Näheres Häkergasse, No. 1519.

Es wird auf ein ländliches Grundstück, zu welchem sieben Hufen und drei schuldenfreie Bauerhöfe im Danziger Werder gehören, ein Kapital von 2000 Rthlr. Preuß. Cur. zu sechs Prozent Zinsen, zur ersten Hypothek verlangt. Wem es nun gefällig ist, gegen diese angebotene Sicherheit dieses Kapital zu geben, wird gebeten, im Königl. Intelligenz-Comptoir, auf das baldigste hiervon Anzeige zu machen.

Dienst-Gesuch.

Ein gut erzogener Bursche mit den nöthigen Vorkenntnissen, findet ein Unterkommen in der kurzen Waaren-Handlung Tobiasgasse No. 1567.

Dienst-Anerbieten.

Es wünscht ein anständiges Frauenzimmer, die sich mit allen erforderlichen Kenntnissen zur häuslichen, wie auch zur Landwirthschaft qualifizirt, engagirt zu werden. No. 801. in der kleinen Krämergasse das Nähere.

Sollte man in einer angesehen Familie, zur Bildung und sittlichen Erziehung der Kinder, eine Erzieherin wünschen; so melde man sich gefälligst No. 801. in der kleinen Krämergasse.

Figuren-Theater des Mechanikus Schütz.

Sonntag den 16. Mai 1819 wird aufgeführt: Doktor Faust, in 4 Aufzügen. Montag den 17ten keine Vorstellung. Dienstag den 18ten: Trojanus und Domitianus, Römisches Stück in 3 Aufzügen. Hierauf folgt Ballet und Geister-Erscheinung. Diese Woche zum gänzlichen Beschluß.

Einladung.

Das im Schützenhause nur für kurze Zeit aufgestellte Wachsfiguren-Cabinet, und mehrere andere Merkwürdigkeiten, die die Zettel näher bezeichnen, in Augenschein zu nehmen, lade ich Ein hochgeehrtes Publikum hiemit ergebenst ein. Das Entrée ist 4 gGr. und 2 gGr.; Kinder zahlen die Hälfte.

Laßhausen.

Gestohlene Sachen.

Bei dem Grützer Ens auf Schmeerblock, ist, in der Nacht vom 4ten auf den 5ten d. M., ein eingemauerter großer kupferner Braukessel, 16 Eimer enthaltend, durch gewaltsamen Einbruch gestohlen worden. Wenn dieser Kessel zum Verkauf sollte angeboten werden, so wird gebeten den Verkäufer anzuhalten, um dadurch den Thäter und Dieb zu ermitteln. Wer dem Eigenthümer den Dieb anzeigen, oder zu dem gestohlnen Kessel verhelfen kann, dem werden drei Thaler Cour. als Belohnung zugesichert.

Wohnungsveränderungen.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Hundegasse nach der Wollwebergasse No. 1996. zeige ich hiemit ergebenst an, und empfehle zugleich mein neu sortirtes Lager von feinen modernen Manns- und allen andern Sorten Hüthen. Die Schönheit und Dauerhaftigkeit der Waare, verbunden mit den billigsten Preisen, wird meine resp. Abnehmer gewiß befriedigen. Auch habe ich dieser Tagen wiederum ein schönes Sortiment Zeichen-Papier in allen Größen, worunter ein hier noch wenig bekanntes Durchzeichen-Papier ist, wie auch verschiedene Sorten Briefpapier, imgleichen mehrere Gattungen Bleistifte, schwarze und rothe in Holz gefaßte Kreide, Mundleim u. dgl. erhalten, und verkaufe solche zu billigen Preisen. Danzig, den 13. Mai 1819.

Joh. Ludw. Brauer, Wittwe.

Daß wir unser Institut von der Hundegasse nach der Wollwebergasse No. 1996 verlegt haben, zeigen wir denjenigen Eltern, die uns ihre Kinder zum Unterrichte anvertrauen wollen, hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 10. Mai 1819. Verwittw. Prediger Dietrich.

Juliane Ehrenberger

Ich wohne jetzt am Vorstädtschen Graben No. 177. bei dem Sattler Herrn Kapitzki. Danzig, den 14. Mai 1819.

Carl Ernst Hoffmann, Schuhmacher-Meister.

Die Verlegung meines Logis von der Hundegasse nach der Großen Krämergasse in No 643, verfehle ich nicht, allen resp. Eltern und Vormündern, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen mir bisher gütigst anvertraut haben, und noch ferner anvertrauen wollen, hiemit ergebenst anzuzeigen, und meine Unterrichts-Anstalt, welche mit guten Lehrern versehen ist, bei dieser Gelegenheit zugleich bestens zu empfehlen, mit der gehorsamsten Bitte, mir ihre Gewogenheit nicht zu entziehen, und die Zahl meiner Zöglinge, deren sorgfältigste Erziehung und zweckmäßigster Unterricht meine angenehmste Pflicht seyn soll, gefälligst zu vermehren. Danzig, den 14. Mai 1819.

Henriette Lehmann.

Für das mir außerhalb der Stadt geschenkte Zutrauen meiner Gönner, danke ich recht sehr; und bitte, da ich meine Wohnung aus dem schwarzen Meere nach der Bootsmannsgasse No. 1172. verlegt habe, mir auch

für die Zukunft ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Reelle und prompte Bedienung soll stets meine Pflicht seyn.

Joh. Gott. Sillzer, Schneidermeister.

Das Comptoir von Frey und Raebiger ist Brodbänkengasse No. 706.

Die Verlegung meiner Schnittwaaren-Handlung, von der Breitgasse No. 1106. nach dem Schnüffelmarkt No. 716. der Krämergasse gegenüber, zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an und werde mich bemühen das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen durch reelle und prompte Bedienung zu erhalten.

J. E. Lövinson.

Daß ich meinen Wohnort verändert habe, zeige ich hiemit ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch, sowohl im Brennen wie im Tollen.

Pauline verw. Gerlach,

Gerbergasse No. 68. beim Seifensieder Herrn Sellke eine Treppe hoch.

Ich wohne seit dem 11. Mai auf den 2ten Damm No. 1273.

Danzig, den 14. Mai 1819. Götz Michael Aschenheim.

Wohnung so zur Miethe gesucht wird.

Ein anständiges Logis, welches 4 bis 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller enthält und nach der Südseite in einer der Hauptstraßen der Rechtstadt liegt, wird von einer Familie, die übrigens Kinderlos ist, in einem Zeitraum von 2 Monaten zu beziehen gesucht. Personen, die ein solches Logis in Vorschlag bringen wollen, belieben ihre Adressen im Königl. Intelligenz-Comptoir abreichen zu lassen.

Lotterie.

Das Viertel Renovationsloos 5ter Klasse 39ster Lotterie No. 7602. b. ist abhänden gekommen und wird der darauf fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Eigenthümer und Besitzer der Loose zu den 4 erstern Klassen ausgezahlt werden.

J. C. Alberti.

Allerley.

Rep.... au so...;(Ei! Gall — i — ausgeklimperter — Mathias!) ge — Koniso — nant : n Stock-Lateruchen, den 12. huj. cur (M. à — st —)

Silentium meint' er? „Stu(pi)d —: Pas — encore — — nut —: quillen!? — erwidert man; nicht? A — mor —, ander(s) durch eingeworfene pions — wie jene blos varilrte Beschreibung — (Hypogramathens d. 14. Nov. a pr.) nicht in Homoeotéleton! — non! seulement! vis a vis ... ch:: Fischmarkts-Ehrentitel!!..—.: Rest:!!

Einem verehrungswürdigen Publiko verfehlen wir nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß wir kommenden Montag, einen neuen Kramladen mit

Seide und Bänder, auf der langen Brücke, vom grünen Thor kommend die 14te Bude No. 27. A. eröffnen werden. Gute und billige Bedienung soll auch da stets unser Augenmerk seyn.

Da wir dieser Tagen sehr schöne Farben von allen Gattungen Seide, wie auch von der vorzüglich schönen egalen Engl. Baumwolle, und ein großes Sortiment von neuen Gardinen-Frangen, Borten, Atlasbänder und Schmelzen erhalten haben, so empfehlen wir uns auch hiemit ganz ergebenst.

Danzig, den 15. Mai 1819.

Isaac Moor & Sohn von Almonde, Sandgrube rechter Hand.

Wer unter recht vortheilhaften Bedingungen von mir zur nächsten 40sten Klassen-Lotterie eine Unter-Collecte zu haben wünscht, der beliebe sich des ehesten in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., zu melden; woselbst ihm das Nähere über diesen Gegenstand eröffnet werden wird. Zugleich bemerke ich noch, daß nur ansäßige, bemittelte Bürger oder Beamte, von unbescholtenem Rufe, auf eine solche Stelle Anspruch machen können. Danzig, den 8. Mai 1819.

J. C. Alberti,

Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Auf dem Fischmarkt No. 1586. im Eisenladen werden alle Sorten Strohhüte gewaschen und umgeändert, auch sind daselbst sehr schöne Mirthenbäume gegen billige Preise zu verkaufen.

Einem geehrten Publico beehre ich mich hiedurch anzuzeigen, daß ich nach dem erfolgten Tode meines Ehemannes, des Schuhmacher Meisters Porath, das von ihm bisher betriebene Gewerbe fortsetzen werde. Ich werde mich bemühen, mir durch reelle Behandlung die Zufriedenheit Eines resp. Publicums zu erwerben, und bitte, mich ferner mit geneigtem Zuspruch zu beehren.

Zugleich ersuche ich alle Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Ehemann Anforderungen haben, sich innerhalb 14 Tagen bei mir deshalb zu melden.

Danzig, den 3. Mai 1819. Maria Renata Porath.

Ich empfehle mich in allen Arten Schrift-, Landcharten-, Addreß-, Wechsel, Tabacks-Etiquets-, Pettschaft und Stempelstechen, auch sind in meiner Kupferdruckerei Deutsche, Englische, Holländische, Französische Wechsel und Connoissemente, Ladescheine, Frachtbriefe, Anweisungen, Asch- und Getreide-Preis-Courante, Apotheker-Signaturen 2c. fertig zu haben.

Abr. Kliewer, Kupfer- und Pettschaftstecher, Schmiedegasse No. 293.

Da wir unterzeichnete Optici uns hier nur noch eine kurze Zeit aufhalten werden, so empfehlen wir uns Einem Hochgeehrten Publico zum letztenmal, und machen zugleich unsere auf den 26. Mai festgesetzte Abreise be-

kannt. Wenn daher einem oder dem andern noch etwas von unsern selbst verfertigten optischen Augengläsern und Brillen, Perspectiven, einfachen und doppelten Lorgnetten, Microskopen u. dgl. m. gefällig, so bitten wir uns solches des Ehesten anzuzeigen. Unser Logis ist auf dem ersten Damm No. 1120. bei der Frau Wittwe Zimmermann. M. Bernhard u. Comp.

In der Breitgasse No. 1042., ohnweit dem breiten Thore, eine Treppe hoch, werden wollene Tücher, seidene Kleider, Bänder, Spitzen, Petinett, Strohhüthe, Basthüthe, wie auch glace und Dänische Handschuhe, weiße Federn u. dgl. Sachen mehrere gewaschen, seidene Zeuge gewaschen und gefärbt, schwarze Federn gekräuselt und Frangen gebrannt.

Eine Person, die bei mir Schuhe zu besehen geholt, kann ihren silbernen Löffel, den sie vergessen, daselbst abholen.

J. G. Oertell, Heil. Geistgasse No. 757.

Während der Sommer-Monate werde ich jeden Montag um 3 Uhr in meiner Wohnung die Schutzplattern impfen.

Dr. Berendt jun., Wollwebergasse No. 553.

Während der Zeit meiner Abwesenheit auf der bevorstehenden Warschauer Messe wird abermals Herr Theodor Wilhelm Olschewius meine Firma per Procura unterzeichnen. Danzig, den 15. Mai 1819.

Em. Gotth. Hasse.

Sonntag, den 9. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Friedrich Wilh. Kunz, und Jungfer Christina Charl. Bitter. Joh. Starck, Eigenthümer in Praust, und Jungfer Dorothea Holz.

St. Brigitta. Johann Gottlieb Eschner, Arbeitsmann, und Anna Christina Raschke. Joseph Pichowski, Seilergesell, und Wittwe Veronica Totzkin. Johann Kuntz, Arbeitsmann, und Jungfer Helena Goldschmidt.

St. Johann. Ernst Gottl. de le Roi, Bürger und Mitmeister des Hauptgewerks der Schuhmacher, und Jungfer Anna Elisab. Brittal.

St. Cathar. Der Schlossergesell Johann Friedrich Wilhelm Glatz, und Frau Anna Dorothea, verw. Hack.

St. Trinitatis. Der Töpfer Christoph Ludwig Herrmann, und Jungfer Joh. Aug. Lehmann.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Fleischermeister Joh. Jacob Kähler, und Jungfer Catharina Dor. Schimanski.

St. Salvator. Der Königl. Schwedische und Norwegische Consul, Herr Lorenz August v. Segerström, und Jungfer Catharina Elisabeth Pirazki.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. Mai 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f 18:27½	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat f 18:24 & 27 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 303 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ & 135 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 10 Tage —	Tresorscheine 99½
1 Mon. — 2 Mon. 1 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.